

# Schleswiger Nachrichten

Dienstag, 27. Februar 2007

## St.-Jürgen-Schule bundesweit Vorreiter für den Lärmschutz

Die St.-Jürgen-Schule ist zum Vorzeigeprojekt geworden, und das bundesweit. Bei der Sanierung wurde für eine neue Raumakustik gesorgt, der Lärmpegel konnte deutlich gesenkt werden. Zusätzlich präsentieren sich die Klassenzimmer nun in „Wohlfühl“-Farben. Das Pilotprojekt entstand im Zusammenspiel der Schulleitung, des Bauamtes, mehrerer Handwerksbetriebe und der Firma „Deutsche Rockwool“.

Schleswig / t/bü – Lärm macht krank, und schlechte Raumakustik macht müde. Im Schulalltag hindert Lärm die Schüler daran, dem Unterricht aufmerksam folgen zu können.

Aus dieser Erfahrung heraus wollte Schulleiterin Maike Jennert die Gelegenheit nicht ungenutzt verstreichen lassen, als in der St.-Jürgen-Schule eine Brandschutzsanierung anstand. Sie nahm Kontakt mit Experten auf, unter anderem mit dem Akustik- und Energiefachberater Bernhard Becker von der Firma „Deutsche Rockwool“. Gemeinsam mit dem Schleswiger Bauamt suchte man



Setzen sich für Lärmschutz an der St.-Jürgen-Schule ein: Hausmeister Erml Petersen, Schulleiterin Maike Jennert sowie Marcus Alm und Bernhard Becker von „Rockwool“ (von links).

meinsam mit dem Schleswiger Bauamt suchte man nach einer optimalen Sanierungsmöglichkeit. So wurde ein Musterklassenraum in der St.-Jürgen-Schule geschaffen, in dem alles stimmte: Lärmschutz, Akustik, Farben, Beleuchtung, Stoffe, Materialien.

Lehrer, Eltern und Schüler zeigten sich begeistert von dem neuen Raum, in dem es „deutlich leiser und weniger hallig als in den anderen Räumen“ war, wie anschließende Messungen belegten. „Rockwool“-Vertreter Bernhard Becker: „Durch die geringeren Nachhallzeiten in den Klassenräumen kann nun eine bessere Sprachverständigung zwischen Lehrer und Schülern stattfinden.“ Auch die warm-tönigen Farben sorgten für ein zusätzliches Wohlbefinden. Schließlich wurde Klassenzimmer für Klassenzimmer nach diesem Musterbeispiel reno-

viert. Dabei hat jeder der Räume ein „eigenes Gesicht“ erhalten. Als kürzlich der Schul- und Kulturausschuss in der St.-Jürgen-Schule tagte und die Mitglieder die neu gestalteten Räume besichtigten, waren sie offenkundig angetan. Sie beauftragten daraufhin, dass diese Form der Sanierung unter dem Aspekt des Lärmschutzes und der besonderen Akustik in Schleswig-Schule gemacht sollte. Das heißt: Wenn in einer Schule Brandschutzarbeiten anstünden, dann könne diese nach den positiven Erfahrungen in der St.-Jürgen-Schule mit dem Schallschutz einhergehen,

viert. Dabei hat jeder der Räume ein „eigenes Gesicht“ erhalten. Als kürzlich der Schul- und Kulturausschuss in der St.-Jürgen-Schule tagte und die Mitglieder die neu gestalteten Räume besichtigten, waren sie offenkundig angetan. Sie beauftragten daraufhin, dass diese Form der Sanierung unter dem Aspekt des Lärmschutzes und der besonderen Akustik in Schleswig-Schule gemacht sollte. Das heißt: Wenn in einer Schule Brandschutzarbeiten anstünden, dann könne diese nach den positiven Erfahrungen in der St.-Jürgen-Schule mit dem Schallschutz einhergehen,

viert. Dabei hat jeder der Räume ein „eigenes Gesicht“ erhalten.

Als kürzlich der Schul- und Kulturausschuss in der St.-Jürgen-Schule tagte und die Mitglieder die neu gestalteten Räume besichtigten, waren sie offenkundig angetan. Sie beauftragten daraufhin, dass diese Form der Sanierung unter dem Aspekt des Lärmschutzes und der besonderen Akustik in Schleswig-Schule gemacht sollte. Das heißt: Wenn in einer Schule Brandschutzarbeiten anstünden, dann könne diese nach den positiven Erfahrungen in der St.-Jürgen-Schule mit dem Schallschutz einhergehen,

viert. Dabei hat jeder der Räume ein „eigenes Gesicht“ erhalten.

Das wird demnächst in der Dannewerkschule der Fall sein. Rektor Gerhard Plath äußerte sich bereits ebenfalls begeistert über die Aussicht, durch eine entsprechende Sanierung den Lärm in den Klassenräumen re-

duzieren zu können.

Und wie sieht die Kostenseite aus? Wie dazu die Pressestelle der Stadt auf Nachfrage mitteilt, sind an der St.-Jürgen-Schule keine

„nennenswerten Mehrkosten“ trotz der neuen Deckenverkleidungen und Bodenbeläge entstanden. Jedoch haben an der St.-Jürgen-Schule alle an einem Strang gezogen: Schulleitung und Bauamt koope-

gemeinsame Strategie zur Bekämpfung des Lärms in der Schule entwickeln wollten. Und das hat geklappt“, sagt Maike Jennert. Der Erfolg wird bundesweit publiziert: In Fachzeitschriften und auf Messen in Stuttgart, Berlin und in Madrid wird die Schleswiger St.-Jürgen-Schule als Pilotprojekt hervorgehoben.

Am 24. April findet in der St.-Jürgen-Schule ein Symposium mit Experten statt unter dem Thema „Schule und Sanierung“. Dazu werden 100 Vertreter von Schulen und Bauämtern aus ganz Schleswig-Holstein erwartet. Der 25. April ist der „Tag gegen den Lärm“. Aus diesem Anlass will sich die Schule mit Projekten unter dem Motto „Lärm macht krank“ beschäftigen. Dabei ist eine Zusammenarbeit mit der Internatsschule für Hörgeschädigte geplant.

**„Die neue Akustik sorgt für ein besseres Sprachverständnis im Unterrichtsraum.“**

Bernhard Becker